



**Planzeichenerklärung (PlanzV 90)**

**Art der baulichen Nutzung** (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB und § 11 BauNVO)

**Maß der baulichen Nutzung** (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO)

**OK 86 m** Höhe baulicher Anlagen in m DHNN, als Höchstmaß

**Bauweise, Baulinien, Baugrenzen** (§ 9 (1) Nr. 2 BauGB und § 23 BauNVO)

**Verkehrsfächen** (§ 9 (1) Nr. 11 BauGB)

**Fächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen: Anlagen, Einrichtungen und sonstige Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken** (§ 9 (1) Nr. 12, 14 BauGB)

**Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen** (§ 9 (1) Nr. 13 BauGB)

**Grünflächen** (§ 9 (1) Nr. 15 BauGB)

**Planungen, Nutzungsregeln, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft** (§ 9 (1) Nr. 20 und 25 a und b BauGB)

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz** (§ 9 (6) BauGB)

**Sonstige Planzeichen**

**Teil A**

**Art und Maß der baulichen Nutzung**

1. Die Mischgebiete **MI** sind gem. § 1 (4) BauNVO gegliedert sowie gem. § 1 (5) und (6) BauNVO eingeschränkt.

In den Mischgebieten **MI** sind gem. § 1 (5) BauNVO die unter § 6 (2) BauNVO allgemein zulässigen Gartenbaubetriebe, Tankstellen und Vergnugungsstatzen sowie gem. § 1 (6) BauNVO die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen gem. § 6 (3) BauNVO unzulässig. Hiervon abweichend sind gem. § 1 (6) BauNVO die ausnahmsweise zulässigen Vergnugungsstatzen gem. § 6 (3) BauNVO im Mischgebiet **MI 6** allgemein zulässig.

2. Im Mischgebiet **MI 5** ist im Bereich des 3. Geschosses maximal 2/3 der Grundfläche des 2. Geschosses überbaubar zulässig.

3. Sämtliche freilachigen mit unbefestigter Oberfläche sind mindestens extensiv zu begrünen. Die uberhangbereiche von Steplplatzen sowie sämtliche nicht überbaubaren Grundstückflächen ohne Nutzungsartenzuordnung im Plangebiet (Freilachen) abseits erforderlicher Wegeverlaufe, sind mindestens flächendeckend mit Landschaftsrasen einzugrünen und je nach Raumangebot mit standortgerechten Gehölzen gem. Artenliste zu bepflanzen. Vorhandene vitale Baumbestände sind in die Neuanlage zu integrieren.

b) Im Bereich der nicht überbaubaren Grundstückflächen im Mischgebiet **MI 4** ist die Anlage einer Grundstuckzufahrt für das Flurstück 917, ausgehend von der üblichen Verkehrsfläche, mit einer Breite bis zu 4,50 m zulässig.

Hinweis: Der Erlaubnisvorbehalt gem. § 97 WG LSA ist zu beachten.

**Bauweise, überbaubare Grundstückfläche**

4. Die Baugrenzen dürfen im Bereich von Erkern, Loggien, Balkonen u. ., gem. § 23 (2) BauNVO, im Bereich der nicht überbaubaren Grundstückflächen auf den, den üblichen Verkehrsflächen zugewandten Seiten des Mischgebietes **MI 1**, bis zu 1,50 m überschritten werden.

5. Die Baulinien dürfen im Bereich von Erkern, Loggien, Balkonen u. ., gem. § 23 (2) BauNVO, im Bereich der nicht überbaubaren Grundstückflächen auf den, den üblichen Verkehrsflächen zugewandten Seiten der Mischgebiete **MI 1, MI 4** und **MI 5** bis zu 1,50 m überschritten werden.

6. Eine Überschreitung der zulässigen Grundflächenzahl ist gem. § 19 (4) Satz 2 BauNVO und § 21 (3) BauNVO in den Mischgebieten **MI 2** und **MI 4** unzulässig, im Mischgebiet **MI 3** bis zu einer GRZ von 0,7 zulässig.

7. Abweichend von der offenen Bauweise ist gem. § 22 (4) BauNVO in den Mischgebieten **MI 2** und **MI 5** die Errichtung von gewerblich genutzten Gebäuden über 50 m Länge zulässig.

**Steplplatze, Garagen, Nebenanlagen**

8. Unterhalb der im Plan gekennzeichneten 5 kV-Freileitung ist ein Schutzstreifen beidseitig 2,00 m von der Leitungsachse aus, von Bebauung l. S. der §§ 12 und 14 BauNVO und von Baumpflanzungen freizuhalten.

9. Nebenanlagen gem. § 14 (1) BauNVO sind innerhalb der Mischgebiete **MI 1** bis **MI 4** sowie **MI 6** allgemein zulässig, sofern sie soweit eingegrünt sind, dass sie der Sicht von üblichen Verkehrsflächen zugewandten Fassadenflächen der Hauptgebäude ist in allen Mischgebieten **MI** unzulässig. Fassadenflächen der Hauptgebäude gelten bei einem Winkel < 90° zu den üblichen Verkehrsflächen als diesen zugewandt. Der Inhalt der textlichen Festsetzung Ziff. 11, 11b) von Vorstehendem unberührt.

10. Nebenanlagen gem. § 14 (2) BauNVO sind auf den nicht überbaubaren Grundstückflächen im gesamten Geltungsbereich mit Ausnahme von Fotovoltaikanlagen zulässig. Anlagen für erneuerbare Energien i. S. § 14 (2) Satz 2 BauNVO als Fotovoltaik- und Solarthermieanlagen sind ausschließlich im Bereich der Fassaden- und Dachflächen von Haupt- und Nebengebäuden zulässig. Die Inhalte der textlichen Festsetzung Ziff. 9 bleiben hierbei unberührt. Die Errichtung von Windkraftanlagen i. S. des § 14 (2) Satz 2 BauNVO ist unzulässig.

11. Gem. § 23 (5) BauNVO sind überdachte Steplplatze gem. § 12 (6) BauNVO und Nebenanlagen gem. § 14 (1) BauNVO, in den Mischgebieten **MI 2, MI 3** und **MI 5** nur innerhalb der überbaubaren Grundstückflächen zulässig.

12. Offene und überdachte Steplplatze, einschließlich ihrer Zufahrten, sind gem. § 9 (1) Nr. 20 BauGB nur mit versickerungsfähiger Oberfläche bei einem Abflussbeiwert von mindestens 60% zulässig. Abweichend sind offene und durch Hauptgebudeanteile überdachte Steplplatze und Grundstückzufahrten, unmittelbar angrenzend an übliche Verkehrsflächen, auch in gebundener Bauweise zulässig.

**Grünflächen**

13. Die als private Grünflächen festgesetzten "Hausgärten, Grabeland" sind durch gärtnerische Nutzung dauerhaft zu pflegen und zu unterhalten. Vorhandene vitale, insbesondere heimische und standortgerechte Gehölze sind zu erhalten und bei ihrem Abgang gleichartig zu ersetzen. Glas- und kunststoffgewachshuser sind mit einer Grundfläche von maximal 25 m² zulässig. Neben einer gärtnerischen Nutzung ist im mit . gekennzeichneten Bereich die extensive Grünlandbewirtschaftung und Beweidung zulässig.

14. Im Bereich der Flächen mit Erlaubnisvorbehalt ist das Anpflanzen von Grobumen aus Gründen des Hochwasserschutzes unzulässig. Ausgehend vom Deichflu sind 10 m von jeglichen Flächen freizuhalten.

**Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen**

14. Innerhalb der Mischgebiete **MI 1** und **MI 2** sind entlang der nördlichen Grundstücksgrenzen zur Eingrünung und Einbindung in die Landschaft, durchgängige, mehrzeitige Gemischte aus standortgerechten Gehölzen gem. Artenliste und Pflanzschema anzupflanzen.

15. Innerhalb der Grünfläche ist die Anlage einer Grundstuckzufahrt zwischen üblicher Verkehrsfläche und dem Flurstück 917 mit einer Breite bis zu 4,50 m zulässig.

Hinweis: Der Erlaubnisvorbehalt gem. § 97 WG LSA ist zu beachten.

**Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft**

16. In den Mischgebieten **MI** ist das von den Dachflächen anfallende Niederschlagswasser auf den angrenzenden Flächen zum Schutz von Boden und Natur zu versickern (§ 9 (1) Nr. 14, 15 und 20 BauGB).

17. Die mit . gekennzeichneten Bereiche sind entsprechen den Anforderungen der Aufnahme und schadlosen Rückhaltung und/oder Versickerung des anfallenden Oberflächenwassers zu gestalten. Anzulegende Mulden sind mit Landschaftsrasen zu begrünen. Insgesamt sind mindestens 30 % der Flächen zu bepflanzen. Dazu sind mehrzeitliche Hecken und/oder Strauchgruppen zu pflanzend und zu erhaltenden Bäume sind in ihrer Vitalität zu erhalten und zu pflegen, abgibtige Exemplare sind durch gleichartige gem. Artenliste zu ersetzen.

**Planzenschema - Strauchgruppe/Hecke**

Breite / Anzahl der Reihen je nach Pflanzfläche variierbar, mindestens 2-3-reihig ggf. versetzter Stand

Variante 1  
Reihenabstand 1,5 m  
Pflanzabstand 1,0 - 2,0 m

Variante 2  
Reihenabstand 1,5 m  
Pflanzabstand 1,0 m

Beispiel Artenwahl, ggf. andere gem. Artenliste, auch andere standortgerechte Arten und Ziergehölze verwendbar.

Strauch; 2-jährig; verpflanzt: Roter Hartfiegel, Rote Johannisbeere, Schneeball

Strauch; 2-jährig; verpflanzt: Haselnuss, Eingriffeliger Weildorn, Traubenkirsche

Heister; 2-jährig; verpflanzt: 125 - 150 cm hoch: Bergahorn, Hainbuche, Sommerlinde

18. Im Bereich der Retentionsfläche zur Oberflachenwasserversickerung mit der Bezeichnung . ist abweichend von der Begrünung mit Landschaftsrasen (LRW) eine befahrbare Befestigung der Oberfläche zulässig. Die Oberflachenwasserversickerung ist in diesem Bereich in Form von Sickeranlagen unter Flur zulässig.

19. Innerhalb der mit . gekennzeichneten Bereiche sind in Randlage zu den nicht überbaubaren Grundstückflächen, die Anlage von Löschwasserbrunnen, entsprechend der benötigten Anzahl zulässig.

**Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind**

20. Gebäude und bauliche Anlagen in den Mischgebieten **MI 1, MI 4** und **MI 6** im Anlagenverbotstreifen (A) sind nur ohne Unterbrechung und mit wasserrechtlicher Ausnahmegenehmigung zulässig. Gleiches gilt in diesem Bereich für die Herstellung von Erschlielungsanlagen sowie üblichen Verkehrsflächen. Hier gilt der Fachplanungsvorbehalt des Wasserrechts.

Hinweis: In einem Sicherheitsstreifen am Deich von 10,0 m Breite ist die Regenwasserversickerung nicht zulässig, um die Durchfluchtung des Deichflusses und damit Standsicherheit des Deiches nicht zu gefahren.

**Artenliste**

**Bäume (Baumgruppen, Solitäre):**

**Sträucher/Heister (Hecken, Strauchgruppen):**

Acer pseudoplatanus Bergahorn  
Carpinus betulus Hainbuche  
Fraxinus excelsior Gemeine Esche  
Cornus sanguinea Roter Hartfiegel  
Malus floribunda Zierapfel  
Corylus avellana Haselnuss  
Populus nigra Schwarzpappel  
Crataegus monogyna Weildorn  
Prunus avium Vogelkirsche  
Lonicera xylosteum Heckenkirsche  
Prunus cerasifera nigra Blutpflaume  
Prunus padus Traubenkirsche  
Pyrus communis chanticleer Stadtbirne  
Rhamnus cathartica Faulbaum  
Pyrus pyrastrer Wildbirne  
Ribes rubrum Rote Johannisbeere  
Quercus robur Stieleiche  
Salix aurita Ohrweide  
Salix alba Silberweide  
Salix cinerea Grauweide  
Tilia cordata Winterlinde  
Salix purpurea Purpurweide  
Tilia platyphyllos Sommerlinde  
Salix viminalis Korbbeide  
Ulmus laevis Flatterulme  
Ulmus minor Feldulme  
Tilia platyphyllos Sommerlinde

Hinweise zu Pflanzgroen und Qualitäten:

Bei Hochstämmen sind mind. 3 x verpflanzte Gehölze mit durchgängigem Leittrieb und Stammumfang von 14 - 16 cm (gemessen in 1m Höhe) vorzusehen. Obstbäume sind als verpflanzte Hochstämme zu verwenden. Es sind verpflanzte Heister von 125 - 150 cm hoch und Sträucher als verpflanzte Gehölze mit mindestens 4 Trieben (vorzugsweise balliert), bzw. entsprechende Heckenpflanzen zu verwenden.

**Flächen für Aufschüttungen**

21. Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind gem. § 9 (1) Nr. 17 BauGB Aufschüttungen oberhalb der natürlich gewachsenen Geländeoberfläche bis zu einer Höhe von 72,50 m NHN zulässig. Die Errichtung von Stützmauern zur Überbrückung von Gelandebrunnen ist in diesem Zuge zulässig. Abgrabungen zur Ausmündung von Retentionsflächen zu Oberflachenwasserversickerung bleiben hiervon unberührt.

**Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne der Bundes-immissionsschutzgesetzes**

22. a) Auf Grund des § 1 (6) Nr. 1 und 2 BauGB i. V. m. § 9 (1) Nr. 24 BauGB können im Mischgebiet **MI 5** durch die mit der Verkehrsbelastung auf der Straße Vor dem Halleschen Tor verbundenen Geräusche Immissionsbelastungen auftreten, die die Orientierungswerte für Mischgebiete nach Beiblatt 1 zu DIN 18005 "Schallschutz im Städtebau" in der Nachtzeit um bis zu 3 dB (A) berschreiten. Aus diesem Grunde werden für die betroffenen Gebäudeseiten bauliche Maßnahmen zum Schutz gegenüber Außenlärm für das Gesamtauenbauteil i. S. von Abschnitt 5 der DIN 4109 "Schallschutz im Hochbau" festgesetzt. Dabei ist vom Lamppegelbereich III auszugehen.

b) Für schutzbedürftige Räume ist der Einbau von schallgedamnten Lüftungsöffnungen oder andere Maßnahmen (z. B. Innenbelattung) erforderlich. Passiver Schallschutz und der Einbau von schallgedamnten Lüftungsöffnungen w. v. sind für schutzbedürftige Räume nicht erforderlich, wenn deren Fenster so angeordnet sind, dass sie nach Norden, Osten oder Westen orientiert, d. h. abgewandt von der L 138, liegen bzw. in Gebäudeflächen, die einem Innenhof zugewandt sind, sofern diese von anderen Baukorpern abgeschirmt werden. In dem Zusammenhang ist sicherzustellen, dass das erforderliche resultierende Schalldämmmaß des Auenbauteils nach Tab. 8 der DIN 4109 von 35dB(A) erreicht wird. Abgewandt sind solche Gebäudeseiten, bei denen der Winkel zwischen Straßenachse und Außenwand mehr als 100° beträgt.

**Rechtsgrundlagen der Bebauungsplanung**

- Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 10.20.2016 (BGBl. I S. 1722)

- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548)

- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauplanne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeicherverordnung - PlanZV) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509)

- Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 04.08.2016 (BGBl. I S. 1972)

- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG), vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04.08.2016 (BGBl. I S. 1972)

- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.12.2015 (BGBl. I S. 2490)

- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundesbodenschutzgesetz - BbodSchG) veröffentlicht als Artikel 1 des Gesetzes vom 17.03.1998 (BGBl. I S. 302), zuletzt geändert durch Artikel 101 der Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)

- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusch, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26.07.2016 (BGBl. I S. 1839)

- Regionaler Entwicklungsplan für die Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Willenberg vom 07.10.2005, in Kraft seit dem 24.12.2006

- Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 (GVBl. LSA 2011, S. 492), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18.12.2015 (GVBl. LSA S. 659)

- Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DSchStG) vom 21.10.1991 (GVBl. LSA S. 368), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Dritten Investitionsforderungsgesetzes vom 20.12.2005 (GVBl. LSA S. 769, 801)

**SATZUNG DER STADT RAGUHN-JESSNITZ ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN "VOR DEM HALLESCHEN TORE / DEICHWACHE 6" - 1. ÄNDERUNG, ZUGLEICH ERWEITERUNG UND TEILAUFHEBUNG**

**Präambel**

Aufgrund des § 10 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. S. 2414), in der zur zeit gültigen Fassung, wird nach Beschlussfassung durch den Stadtrat der Stadt Raguhn-Jessnitz vom 19.10.2016, folgende Satzung über den Bebauungsplan "Vor dem Halleschen Tor / Deichwache 6" - 1. ändern, zugleich Erweiterung und Teilaufhebung für das Gebiet des Geltungsbereichs, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) sowie den nebenstehenden textlichen Festsetzungen (Teil B) erlassen:

Teil A  
- Planzeichnung Maßstab 1:1.000  
- Planzeichenerklärung gem. Planzeicherverordnung (PlanZV)

Teil B  
- Textliche Festsetzungen  
- Rechtsgrundlagen

**Verfahrensmerkmale**

1. Aufgestellt aufgrund des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Raguhn-Jessnitz zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Vor dem Halleschen Tor / Deichwache 6" - 1. ändern, zugleich Erweiterung und Teilaufhebung vom 17.06.2015. Die ortsbubliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist im Amtsblatt der Stadt Raguhn-Jessnitz Nr. 7/2015 am 31.07.2015 erfolgt.

Raguhn-Jessnitz, den 05.04.2019

Burgemeister

7. Die flurteilige Offentlichkeitsbesichtigung gem. § 3 (1) BauGB wurde im Rahmen einer Offentlichen Auslegung in den Zielen und Zwecken der Planung durchgeführt. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes "Vor dem Halleschen Tor / Deichwache 6" - 1. ändern, zugleich Erweiterung und Teilaufhebung mit Begründung hierzu, hat in der Zeit vom 05.10.2015 bis zum 06.11.2015 während der Dienstzeiten Offentlich ausliegen. Die ortsbubliche Bekanntmachung der Offentlichen Auslegung erfolgte am 25.09.2015 im Amtsblatt der Stadt Raguhn-Jessnitz Nr. 9/2015.

Mit Schreiben vom 02.10.2015 wurden die Behörden und sonstigen Träger Offentlicher Belange gem. § 3 (1) i. V. m. § 4 (1) BauGB zum Planverfahren unterrichtet und zur auer Ausgefordert.

Raguhn-Jessnitz, den 05.04.2019

Burgemeister

3. Der Entwurf der 1. ändern, zugleich Erweiterung und Teilaufhebung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Büro für Stadtplanung GbR Dr. Ing. W. Schwerdt  
Humperdinckstrae 16  
06844 Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, den 20.03.2018

Planverfasser

4. Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jessnitz hat am 20.04.2016 dem Entwurf des Bebauungsplanes "Vor dem Halleschen Tor / Deichwache 6" - 1. ändern, zugleich Erweiterung und Teilaufhebung mit Begründung zugestimmt und die Offentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB i. V. m. § 4 (2) BauGB beschlossen. Die ortsbubliche Bekanntmachung des Auslegungsbeschlusses ist am 27.05.2016 im Amtsblatt der Stadt Raguhn-Jessnitz Nr. 5/201